

**26. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft
Funktionelle Entspannung
A.F.E.**

**Multiprofessionelles Handeln zwischen
Druck und Verständnis**

**Funktionelle Entspannung in der
Psychosomatik**



Einladung zur Jahrestagung 2011

mit Mitgliederversammlung
in Rothenburg o.d.T.

vom 11. – 13. November 2011

Vorprogramm 11. Nov. 2011

Multiprofessionelles Handeln zwischen Druck und Verständnis Funktionelle Entspannung in der Psychosomatik

Nachdem auf den letzten Jahrestagungen die pädagogische oder historische Wahrnehmung aus der Perspektive und mit den besonderen leiborientierten Verarbeitungsmöglichkeiten der Methode im Vordergrund stand, ist es jetzt wieder der Themenkomplex „Medizin“, der die Mitglieder der AFE, aber auch Neugierige berühren soll. Im Sinne der Methodenbegründerin Marianne Fuchs, die 2010 starb, geht es nun um das Zusammen-spiel der verschiedenen Berufsgruppen in der Psychosomatik im Aussen aber auch im inneren Erleben. Die immer durchorganisierteren Handlungsabläufe, die auch zunehmend auf ihrer Effizienz abgeklopft werden, lassen die therapeutische Intuition in den Hintergrund und geplantes – auch für Dritte - nachvollziehbares Handeln in den Vordergrund rücken. Dem Verstehen der neuronalen und psychischen Prozesse kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Druck ent-steht von Seiten der Patienten aber auch im Therapeuten selbst und letztendlich von der Welt außen, die verursacht, aber auch er-möglicht und er-fordert.

In den Hauptreferaten sollen Grundlagen, Thesen und Blickwinkel herausgearbeitet werden, ausgehend von den in der Psychosomatik seit über 50 Jahren erfahrungsgelitet etablierten pragmatischen multimethodalen Vorgehensweisen, jedoch zunehmend mit einem Verständnis für die biologischen Grundlagen, die in den letzten Jahren entdeckt bzw. bestätigt wurden. Dann geht es um die Bewegung in der Therapie, deren neuropsychomechanische Mechanismen langsam entschlüsselt werden bis hin zur Wechselwirkung mit dem individuellen Bewusstsein. Letztlich begründen diese Erkenntnisse nicht nur posthoc unser jetziges therapeutisches Vorgehen, sondern führen dazu, dass Bewährtes entschlackt und modifiziert wird. Auf dem Boden der wissenschaftlichen Erkenntnisse können die Techniken weiterentwickelt werden, aber auch zu einem neuen Miteinander der verschiedenen Berufsgruppen führen.

Im Vorprogramm finden sowohl Anfänger, die die FE erst für sich kennen lernen wollen, aber auch schon in der Methode Erfahrene themenbezogene Anregungen. Die Workshops sind ebenfalls für beide Gruppen geeignet und stellen auf der Tagung traditionsgemäß den Praxisbezug her. Die Tagung richtet sich sowohl an ärztliche, therapeutische, psychologische Berufsgruppen, wie auch an pädagogische und beratende.

Auch beim Feiern soll die Bewegung nicht zu kurz kommen. Wir freuen uns auf Sie im herbstlichen Rothenburg o.d.T., auf die Begegnung in einer Tagungsstätte, die mit Elementen aus unterschiedlichen Epochen liebevoll den Nutzen maximiert – passend zur FE.

Tagungsleitung:

Prof. Dr. med. Thomas Loew und Dr. phil. Monika Leye

Zertifizierungspunkte beantragt (Bayer. Ärztekammer)

Vorprogramm zur Jahrestagung 2011

Wir bieten im Rahmen der Jahrestagung im Vorprogramm Workshops an, die als Bausteine für die Weiterbildung anrechenbar sind.

1. Grundlagen der Funktionellen Entspannung (G-Kurs)

Was ist die Methode der Funktionellen Entspannung? Wie wird mit ihr gearbeitet und was kann sie bewirken? Der Kurs vermittelt die „Spielregeln“ der F.E. und zeigt auf, wie leiblich mit „Rhythmus“, „Halt“, „Raum“ und „Grenze“ gearbeitet wird. Es werden selbstregulative Vorgänge in Gang gesetzt. Der Kurs lädt sowohl Ärzte, Psychotherapeuten, Psychologen, als auch Pädagogen und Berater ein. Insbesondere alle, die neugierig sind.

Termin: Freitag, 11.11.2011, Beginn 9.00 Uhr
(insgesamt 8 ÜE)

Leitung: Prof. Dr. Thomas Loew

Kosten: 100,- Euro (Vorprogramm – bitte auf Überweisungsformular vermerken)

Ort: Tagungsstätte Wildbad (siehe Jahrestagung)

Zertifizierung wird bei der Bayerischen Landesärztekammer beantragt.

2. Wahlfachkurs für den G- und F-Bereich:

Viktor von Weizsäcker: Pathische Kategorien Müssen – Können – Wollen – Sollen – Dürfen

Wir werden uns mit der Theorie von **Viktor von Weizsäcker** zu o.g. Thema befassen und praktisch mit FE und den einzelnen Kategorien arbeiten.

„Muss ich was ich soll?“ „Darf ich was ich will?“ „Kann ich was ich soll?“

Zwischen diesen pathischen Kategorien entscheiden wir uns bewusst und unbewusst viele Male am Tag. Wie wir entscheiden, handeln, oder nicht handeln, hängt mit unserer persönlichen Geschichte zusammen. Wir werden uns über den Leib mit FE persönliche Prägungen anschauen und Verhaltensweisen, die uns blockieren, erkennen, ändern und frei gewordene Energien nutzen. Wir werden auch zeichnen.

Termin: Freitag, 11.11.2011, Beginn 9.00 Uhr
(Wahlkurs mit 8 ÜE)

Leitung: Marion Klotz-Wiesenhütter

Kosten: 100,- Euro (Vorprogramm – bitte auf Überweisungsformular vermerken)

Ort: Tagungsstätte Wildbad (siehe Jahrestagung)

Bitte bequeme Kleidung, evtl. Decke und kleines Kissen mitbringen.

Diese Kurse können auch als Fortbildung für Interessierte gebucht werden, keine Vorkenntnisse nötig.

HAUPTPROGRAMM

Freitag, 11.11.2011

ab 14.00	Ankunft der Teilnehmenden / Zimmervergabe
16.00	Zertifikatsgespräche / Statuskonferenzen
18.00	Abendessen
19.00	MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Samstag, 12.11.2011

07.45	Für Frühaufsteher: FE im Park unter Anleitung
08.15	Frühstück
09.00 – 09.30	Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema
09.30 – 10.30	FE in der Psychosomatik: ... zwischen Druck, Rezeption und Reaktion: die physiologische Perspektive Dietmar Mitzinger, Dipl.-Psych. Vortrag mit anschließender Diskussion
10.30 – 11.00	Kaffeepause
11.00 – 12.30	Workshops
12.30	Mittagessen
13.30 - 14.30	Forum: 2. Jahrestagung nach dem Tod von Marianne Fuchs - Erinnern, Gestalten
14.30	Kaffee und Kuchen
15.00 – 16.00	... zwischen Biologie und Bewegung PD Dr. phil. Sabine Koch Vortrag mit anschließender Diskussion
16.15 – 17.45	Workshops

- 18.00 Abendessen
- 19.30 **Festabend mit Zertifikatsübergabe**
Es spielen "Der dritte Mann"
... zum Tanzen geeigneter Jazz

Sonntag, 13.11.2011

- 07.45 Für Frühaufsteher: FE im Park unter Anleitung
- 08.15 Frühstück
- 09.00 - 09.15 Begrüßung und Einstimmung
- 09.15– 10.15 **... zwischen Bewegung und Bewusstsein -**
Welchen Input gibt uns die Wissenschaft?
Prof. Dr. rer. nat. Thilo Hinterberger
Vortrag mit anschließender Diskussion
- 10.15 – 10.45 Kaffeepause
- 10.45 – 11.45 **Abschlussplenum**
- 11.45 - 12.15 Dank, Ausblick, Verabschiedung
- 12.15 Mittagessen / Tagungsende

Die Anmeldung für die Workshops findet in Verbindung mit der Anmeldung zur Tagung statt. Sie bekommen nach Anmeldung den von Ihnen gebuchten Workshop bestätigt.

Workshops 1 – 7, Samstag 11.00 – 12.30 Uhr

1. Marion Klotz-Wiesenhütter, Dr. med. Richard Sohn

Resilienz – FE im Umgang mit Krisen

Resilienz ist die Fähigkeit eines Menschen, sich auf veränderte Situationen flexibel einstellen zu können, erschöpfende und enttäuschende Umstände besser meistern zu können.

Wie verhalten sich resiliente Menschen? Welche Ansätze und Angebote bietet FE im Alltag? Wir werden uns theoretisch und praktisch damit auseinandersetzen und ausprobieren, wie wir resilientes Verhalten mit Hilfe der Funktionellen Entspannung lebendig und effektiv in kritischen bzw. Krisensituationen anwenden können.

Bitte bequeme Kleidung, evtl. Wolldecke, kleines Kissen und warme Socken mitbringen!

2. Rita Hasan

Das psychosomatische Symptom als verleiblichte Konfliktreaktion - Wie kann FE hier wirksam werden?

Nach einer kurzen theoretischen Einführung ist ein praktisches Arbeiten an eigener Leib-Befindlichkeit vorgesehen. Anschließend erfolgt ein Erfahrungsaustausch.

Das psychosomatische Symptom ist einerseits als symbolkräftiger Ausdruck eines intra- und/oder interpersonellen Konflikts zu verstehen. Andererseits kann auch ein Zugang derart gesucht werden, im psychosomatischen Symptom einen (blockierten) Lösungsversuch des Körpers auf entsprechende Konflikte zu sehen. Die Methode der FE, essentiell eingebunden in den therapeutischen Prozess, initiiert „Ebenenwechsel“ und kann Verleiblichtes (Blockaden) freigeben für reifere Lösungen.

3. Elke Marschall, Dr. med. Rüdiger Welb

„Gehörlos - Sprachlos“

Die FE-Körperarbeit mit Hörgeschädigten gestaltet sich zwischen Klient und Therapeut als „individuelle Pionierarbeit“ im aktiven Miteinander.

Es soll aufgezeigt werden, wie bei diesen besonderen gleichzeitig psychiatrischen und psychosomatischen Patienten Wahrnehmung des Körperlichen ermöglicht, erkannt und benannt werden kann. Der Ausdruck

innerer Befindlichkeit und das Gehört-Werden ist hier ein ganz Spezielles. Grundlage der Arbeit mit diesen Menschen stellt die Vermittlung von Anatomie, von Funktionen und Reaktionen des Körpers dar. Ziel ist es, den Bedürfnissen entsprechend mit FE-Angeboten „abzuholen“ und Eigenverantwortlichkeit zur aktiven Selbstfürsorge im Alltag zu ermöglichen.

Dieser Workshop ist für „Interessierte“, die ein „offenes Ohr“ für dieses besondere Klientel und der Arbeit mit ihnen mitbringen.

4. Cornelia Gudden, Dr. med. Dr. phil. Barbara Häcker

Bewegungs-Ausdruck finden

Kleine Bewegungsreize vs. große Bewegungen

Der kranke Körper drückt sich über Schmerz aus und wird oft abgelehnt, weil er nicht gut funktioniert! In diesem Workshop werden wir uns mit unterschiedlichen Möglichkeiten beschäftigen, mit dem Leib in einen freundlichen Kontakt kommen. Da gibt es Bedürfnisse, Impulse, auch bisher Unbemerktes. Über einen leiblichen Dialog erweitern wir unser Bewegungsrepertoire und finden Beschreibungen für das Erleben. Es braucht manchmal einen sicheren Rahmen für das Aufspüren und Wagen von Bewegungsausdruck – da kann das gemeinsame Üben Anregung und Motivation sein.

5. Monika Feil, Dr. med. Felix Prußas

Stimme als Vertonung des Kontakts mit mir selbst und den anderen

Stimmen berühren uns – eine sanfte Stimme kann uns streicheln, eine harte Stimme kann uns erstarren lassen. Zusätzlich findet mit jedem Ton, den wir von uns geben, in der Kehle auch eine Berührung statt: „Ich mit mir selbst“- unsere Stimmlippen, die von einer höchst sensiblen Schleimhaut überzogen sind, berühren sich und geraten in Schwingung. In diesem Workshop werden wir uns leibhaftig in Theorie und Praxis mit der Stimme unter dem Aspekt von Kontakt und Kontaktvermeidung beschäftigen. Wir werden über Angebote aus der FE und der funktionalen Stimmarbeit mit unserer Stimme und mit der Qualität von Kontakt und Berührung experimentieren. Fallbeispiele aus der Praxis werden individuelle therapeutische Prozesse beleuchten.

6. Fridoline Kirchmayr, Prof. Dr. med. Thomas Loew

Physiotherapie/ Funktionelle Entspannung/ Bewegungslehre

Die menschliche Bewegung , ob äußerlich oder innerlich, unterliegt bestimmten Bedingungen, z.B. der anatomischen Beschaffenheit des menschlichen Körpers, der Psyche und Seele, der Wirkung des Schwerkraftfeldes der Erde, der, des Bezugs zum Raum und zu anderen Menschen. Daraus ergeben sich bestimmte Spielregeln.

Leider stören wir oft zu Beginn „Das, *was jetzt ist*“ durch zu viel Gedachtes. Zurückzukehren und diesen Wurzeln auf die Spur zu kommen, sich im Spüren auszuruhen, wird ein Teil dieses Workshops sein. Wie kann ich daneben diese Rückverbindungen (religio) verifizieren? Wie war es vorher, wie nachher, was geschieht durch Integration? Gibt es außer subjektiven auch objektive Kriterien, die Veränderungen nicht nur bemerken, sondern sie auch messbar werden und sie dokumentieren lassen?

Dieser Workshop wendet sich an Menschen, die körperliche Beschwerden an sich feststellen und Klärung, Erleichterung und „Entspannung“ suchen. Vielleicht können wir gemeinsam Wege suchen, um Neues zu erschließen.

7. Dagmar Anna Maria Schneider, Gerd Erbslöh - Teil 1

Druck erzeugt Gegendruck!

Stimmt, doch brauchen wir nicht immer wieder mal Druck, damit sich etwas bewegen und ändern kann?

Kunst- und Gestaltungstherapie in Verbindung mit FE in der intensiven Kleingruppe (maximal 6 Teilnehmer(innen)).

Wir spüren unseren aktuellen "Druck-Verhältnissen" und "Druck-Ereignissen" nach und suchen kreative Mittel und Wege, z.B. Zeit-Druck auch positiv zu bewerten und zu bewältigen, um Druckausgleich und Druckregulation zu ermöglichen. Unsere inneren Bilder, positive und auch leidvolle "Druckgeschichten" werden wir gestaltend reflektieren und Veränderungen nachspüren auf der Körperebene.

Bequeme Kleidung und ein kleines Kissen sind empfehlenswert. Für Materialien (Papier und Ölkreiden) ist gesorgt

Keine Zertifizierungspunkte möglich.

Workshops 8 – 14, Samstag 16.15 - 17.45 Uhr

8. Sabine Wurzbacher

„Schmerz lass nach“

Wie kann die FE dazu beitragen, Schmerzen besser zu ertragen?

Akute und chronische Schmerzen sind Stressoren, welche die Lebensqualität erheblich mindern. Oft gehen mit den Schmerzen erhöhte Anspannung, Schonhaltungen, Bewegungseinschränkungen, depressive Stimmungen und sozialer Rückzug einher. Die FE ermöglicht eine Spannungsregulierung, eine differenzierte Selbstwahrnehmung und eine größere innere und äußere Beweglichkeit. Das Gefühl von Ruhe und Rhythmus wirkt antagonistisch und ablenkend zum Schmerzerleben, die erlebten Veränderungen führen aus dem Gefühl der Hilflosigkeit heraus und sind Ich-stärkend.

In dem Workshop werden kurz die theoretischen Grundlagen zum Thema „Schmerz“ erörtert und FE-Angebote zur Spannungsminderung „näher gebracht“.

9. Doris Lange

"Vitalitätsaffekte" in der Behandlung psychosomatischer Patienten

Psychosomatische Patienten "klagen". Ihr Körperausdruck und ihre emotionale Schwingungsfähigkeit sind reduziert. Ursachen hierfür finden sich in mangelnder Affektspiegelung durch frühkindliche Bezugspersonen. Das Aufspüren von Vitalitätsaffekten in der körperpsychotherapeutischen Behandlung stellt sich als große Ressource für den Behandlungsprozess heraus (nicht zuletzt auch zum Erhalt der therapeutischen "Vitalität").

10. Dr. med. Dorothee Schweitzer

Stress bewältigen mit Funktioneller Entspannung

In Stress geraten heißt, aus dem Gleichgewicht kommen, den eigenen Rhythmus verlieren. Jedem von uns passiert das - immer wieder. Bei vielen Krankheiten, gleichgültig ob somatisch oder psychisch verursacht, wird Stress zum Dauerzustand.

In diesem Workshop werden wir zunächst unseren Stressoren und Regulationsmöglichkeiten nachspüren. Im nächsten Schritt werden wir

Ressourcen erarbeiten, die uns helfen, FE-gemäß mit Stress umzugehen. „Alltagstaugliche“ FE-Interventionen, die geeignet sind, um sie auch an FE-Ungeübte weiterzugeben, sollen gesammelt bzw. formuliert werden.

11. Irène Bucheli-Zemp, Dr. med. Ute Mann

Was ist mit meiner Stimme los? Stimmt etwas nicht? Bin ich verstimmt?

Über die „Selbstregulation mit FE“ kann ich erfahren, wie sich Druck auflöst, wie sich Raumerweiterung und Durchlässigkeit einstellen und mehr Spielraum an den Gelenken möglich wird. Ich kann dabei den eigenen Grundton (Wohlfühlton) entdecken und Kraft für meine Stimme nutzen.

12. Dr. med. Ingrid Herholz

Der Körper und die Träume

Der Traum gilt als der „Königsweg zum Unbewussten“. Aber auch im Körper sind unbewusste Erinnerungen gespeichert, die durch FE im therapeutischen Prozess entschlüsselt werden können. Beide zusammen tragen zu einem besseren Verständnis von Selbsterleben und Körperbild und zur Klärung von Affekten bei.

Für körperpsychotherapeutisch arbeitende Teilnehmer, Fallvignetten sind willkommen.

13. Dr. med. Angela von Arnim

Wie hilft die leibliche Erfahrung von Halt und Grenze in der Behandlung psychosomatischer Beschwerden?

Dieser Workshop beinhaltet Angebote speziell für die sog. „Kontaktfühlerchen“ (Elhardt) in unserer Haut, kleine FE-Experimente, die wir am eigenen Leibe ausprobieren und für unsere Patientenbehandlungen kreativ anwenden können. Hintergrund des Themas ist die Grundannahme, dass psychosomatische Patient/innen in der sog. „haptischen Phase“ (Ogden), d. h. in ihren primären Bindungserfahrungen, Störungen erleiden mussten, die zu unsicherem Bindungsverhalten, gepaart mit vermehrtem Misstrauen und enttäuschenden Beziehungserfahrungen, geführt haben, sowohl in Familie und Partnerschaft als auch im Gesundheitswesen. Körperbezogene Therapie kann an diesem basalen Erfahren ansetzen.

Ich möchte daher in verschiedenen Angeboten des Workshops auf das Thema „Impuls und Antwort“ (Lauffer) im leiblichen Kontakt, Voraussetzung für das Erleben von Halt und Grenze fokussieren und Möglichkeiten der Anwendung in der Therapie einbeziehen. Bitte bequeme Kleidung, warme Socken, Decke und evtl. ein Kissen mitbringen

14. Dagmar Anna Maria Schneider, Gerd Erbslöh - Teil 2

Druck erzeugt Gegendruck!

Stimmt, doch brauchen wir nicht immer wieder mal Druck, damit sich etwas bewegen und ändern kann?

Kunst- und Gestaltungstherapie in Verbindung mit FE in der intensiven Kleingruppe (maximal 6 Teilnehmer(innen)).

Wir spüren unseren aktuellen "Druck-Verhältnissen" und "Druck-Ereignissen" nach und suchen kreative Mittel und Wege, z.B. Zeit-Druck auch positiv zu bewerten und zu bewältigen, um Druckausgleich und Druckregulation zu ermöglichen. Unsere inneren Bilder, positive und auch leidvolle "Druckgeschichten" werden wir gestaltend reflektieren und Veränderungen nachspüren auf der Körperebene.

Bequeme Kleidung und ein kleines Kissen sind empfehlenswert. Für Materialien (Papier und Ölkreiden) ist gesorgt

Keine Zertifizierungspunkte möglich.

Anschriften und Tätigkeitsbereiche der ReferentInnen und MitarbeiterInnen

von Arnim, Angela, Dr. med., Internistin, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Lehrbeauftragtenanwärterin der A.F.E., bis 2007 Ltd. Oberärztin der Psychosomatischen Abteilung der Psychiatrischen Universitätsklinik Erlangen, seit 2007 niedergelassen in freier Praxis am Viktoria-Luise-Platz 8 in 10777 Berlin, Dozentin und Supervisorin am Institut für Psychotherapie Potsdam mit Schwerpunkt Körperpsychotherapie Viktoria-Luise-Platz 8, 10777 Berlin

Bucheli-Zemp, Irène, diplomierte Logopädin und Körpertherapeutin, eigene Praxis, Lehrtrainerin AAP nach Coblenzer/Muhar, NFR Therapeutin u. Supervisorin, Gastdozentin an Fachhochschulen, Lehrbeauftragte in F.E. Eschenbachstr. 13, CH-6023 Rothenburg

Erbslöh, Gerd, Diplom-Pädagoge, Diplom-Sozialpädagoge, FE-Therapeut, Psychotherapie (HPG)
Am Mittelfeld 1, 86554 Pöttmes-Wiesenbach

Feil, Monika, Logopädin in freier Praxis, Sängerin, Funktionale Stimmbildung (n. Heptner), Lehrbeauftragtenanwärterin für FE
Am Ruhstein 13, 91054 Buckenhof

Gudden, Cornelia, Dipl.-Psych., in eigener Praxis, , Transaktionsanalytikerin, TZI-Diplom, Mutter-Kind-Bindungsanalytikerin, Traumatherapie nach Prof.Dr.L.Reddemenn (PITT), Pränatale Psychotherapie, Lehrbeauftragte der AFE
Buckenhofer Str. 13c, 91080 Spardorf

Häcker, Barbara, Dr. med., Dr. phil., Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, in FE-Weiterbildung
Konvent 7, 94327 Bogen

Hasan, Rita, Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin (TIP) in eigener Praxis, Personzentrierte Psychotherapie, Fachpsychologin für Rechtspsychologie, Sachverständige mit Schwerpunkt Familienrecht und Aussagepsychologie, Zertifikat in FE
Peter-Haupt-Str. 54, 97080 Würzburg

Herholz, Ingrid, Dr. med., Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in eigener Praxis und an der Universitätsklinik zu Köln, Psychoanalytikerin, Lehrbeauftragte der A.F.E.
Schlehdornweg 15, 50858 Köln

Hinterberger, Thilo, Prof. Dr. rer. nat., Schwerpunkt angewandte Bewusstseinswissenschaften
Universitätsklinikum Regensburg, Franz-Josef-Strauss-Allee 11,
93056 Regensburg

Kirchmayr Fridoline, Physiotherapeutin, seit 1995 selbstständig in eigener Praxis, Feldenkrais, Bones for Life, Psychomotorik, Lehrbeauftragtenanwärterin der A.F.E.
Falkenstr. 15, 91056 Erlangen

Klotz-Wiesenhütter, Marion, Psychotherapeutin in eigener Praxis, Lehrbeauftragte der A.F.E.
Sparzer Weg, 83313 Siegsdorf

Koch, Sabine, PD Dr. phil., Dipl.-Psych., M.A., Tanz- und Bewegungstherapie, Abteilung Differentielle Psychologie und Geschlechterforschung an der Universität Heidelberg
Institut für Psychologie, Hauptstr. 47 - 51, 69117 Heidelberg

Lange, Doris, Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin (TP) und Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin (TP) in eigener Praxis, Weiterbildung in analytischer Paar- und Familientherapie, Lehrbeauftragte der A.F.E.
Badbornegasse 1a, 35510 Butzbach

Leye, Monika, Dr. phil., Psychologie, Bewegungs- und Sportwissenschaft, tätig in der Abteilung für Psychosomatik des Universitätsklinikums Regensburg,

stationärer Bereich Klinik Donaustauf, Lehrbeauftragte der Universität Regensburg im Fach Psychologie. Lehrbeauftragte an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (FH) in Körper- und Bewegungstherapie. Lehrbeauftragte der A.F.E.
Maximilianstr. 2a, 93047 Regensburg

Loew, Thomas, Prof. Dr. med., Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychiater, Psychoanalytiker, Lehrbeauftragter der A.F.E. Klinikum der Universität Regensburg, Schwerpunkt Psychosomatik, Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Mann, Ute, Dr. med., Fachärztin für Chirurgie, OÄ in Römerbadkliniken Bad Gögging, in FE-Weiterbildung
Am Kohlenschacht 54, 93077 Bad Abbach

Marschall Elke, Ergotherapeutin im Fachbereich Psychiatrie, Abt. für Hörgeschädigte, Klinikum am Europakanal Erlangen, FE-Zertifikat
Kraepelinstr. 9, 91056 Erlangen

Mitzinger Dietmar, Dipl.-Psych., Psychotherapeut, Tauchlehrer, Atemphysiologe, Yogalehrer
Salzstr. 36, 41460 Neuss

Prußas, Felix, Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, OA an der Fachklinik Haselbach Alkohol- und Medikamentenentwöhnungsklinik, Abt. Psychosomatik Klinik Donaustauf Gruppen-, Körperpsychotherapie, in FE-Weiterbildung
Waldschmidtstr. 22, 93051 Regensburg

Schneider, Dagmar Anna Maria, Lehrtherapeutin für Kunst- und Gestaltungstherapie, Lehrbeauftragtenanwärterin für FE
Harfenstr. 19, 91054 Erlangen

Schweitzer, Dorothee, Dr. med., Psychotherapeutin (TP) in eigener Praxis und an der Universitätsklinik zu Köln, Ärztin für Anästhesiologie, Lehrbeauftragte der A.F.E.
Kartäusergasse 26, 50678 Köln

Sohn, Richard, Dr. med., Allgemeinmedizin, Psychotherapie, Leiter des Weiterbildungskreises Psychotherapie Erlangen, GB in FE
Haydnstr. 21, 90768 Fürth

Welb, Rüdiger, Dr. med., Facharzt für HNO in eigener Praxis, in FE-Weiterbildung
Hutstr. 43, 91301 Forchheim

Wurzbacher, Sabine, Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin (TP), systemische Familientherapeutin, Supervisorin, Lehrbeauftragte der A.F.E., Weiterbildungsermächtigung der bayrischen Psychotherapeuten- und Ärztekammer, niedergelassen in eigener Praxis
Josef-Lutz-Weg 13, 81371 München

Zeitler, Andrea, Diplom-Sozialpädagogin (FH), FE-Zertifikat, Montessori-Pädagogik, Integrationsberaterin beim Integrationsfachdienst Oberpfalz
Lappersdorfer Strasse 37, 93059 Regensburg

Bildquelle: I. Aliew: Titellos

Anfahrtsbeschreibung zum Tagungshaus

Tagungshausadresse:

Evangelische Tagungsstätte Wildbad Taubenweg 42 91541 Rothenburg o.d.T. Tel. 09861 / 9770
--

So können Sie uns erreichen:

1. Über die Autobahn A7:

Fahren Sie nach Verlassen der Autobahn auf der Ansbacher Straße direkt nach Rothenburg. Etwa 400 m nach dem Ortsschild (rechts das Krankenhaus) treffen Sie auf eine Aral-Tankstelle. Fahren Sie links an der Tankstelle vorbei, an der folgenden Ampel geradeaus, über einen unbeschränkten Bahnübergang und an der nächsten Ampel rechts. Anschließend geht es geradeaus weiter; lassen Sie das Spitaltor (Einfahrt in die Altstadt) rechts liegen. Die Straße neigt sich und macht an einem Turm eine 90°-Kurve. Gleich nach dieser Kurve biegen Sie links ab und kommen direkt zur Evangelischen Tagungsstätte Wildbad.

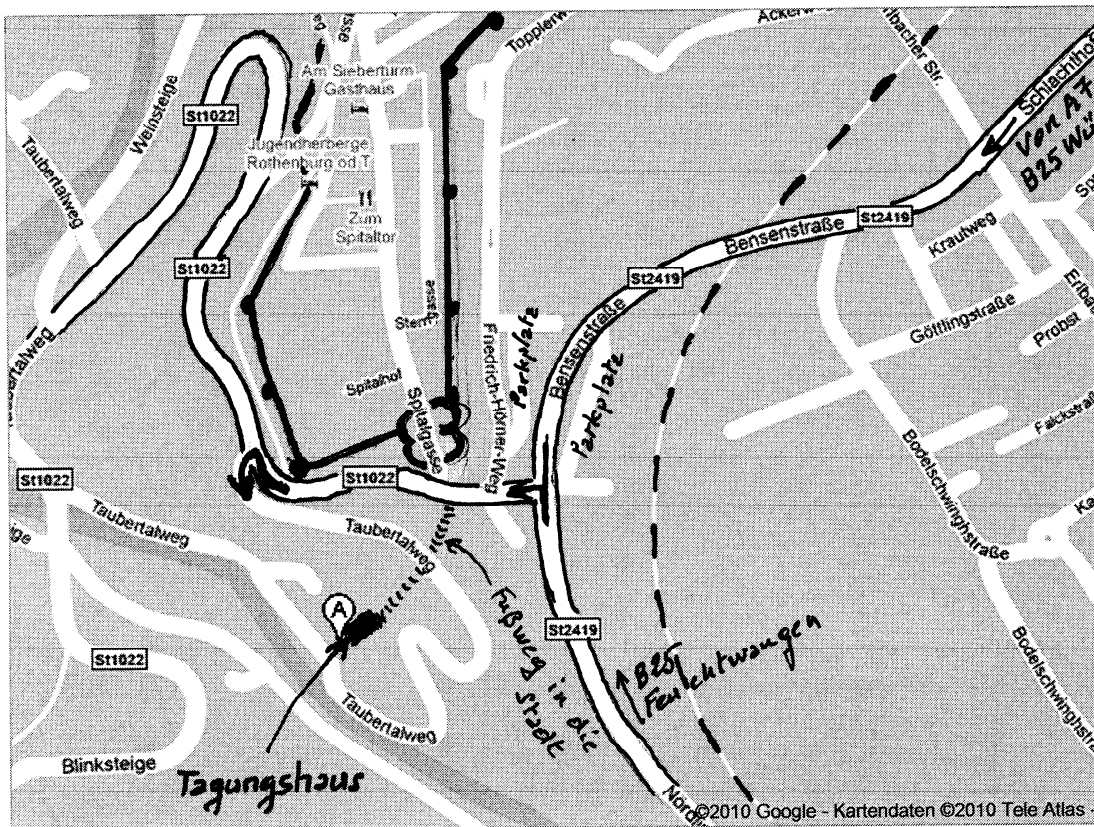
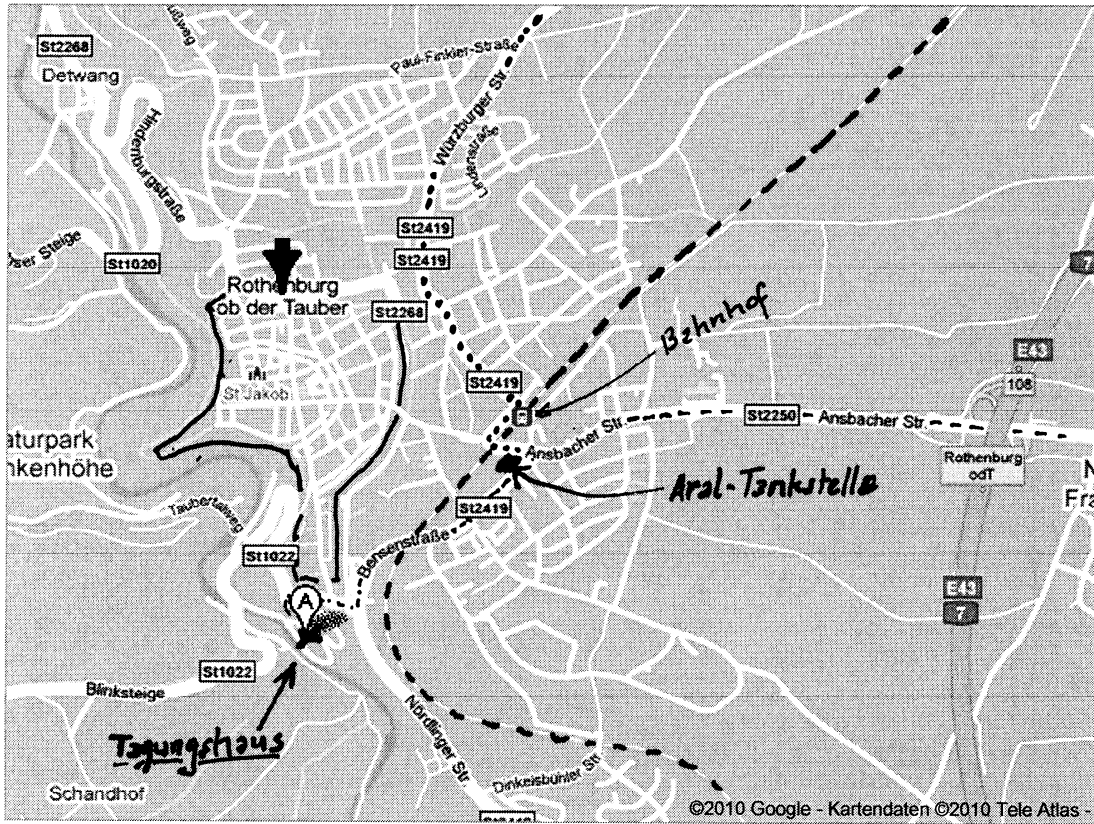
2. Über die B 25 (Richtung Würzburg):

Folgen Sie dieser Hauptstraße, die schließlich in die Ludwig-Siebert-Straße übergeht, bis zum Bahnhof. Diesen lassen Sie links liegen und biegen an der nächsten Ampel links ab. Danach kommen Sie zu einem beschränkten Bahnübergang und anschließend zu einer Aral-Tankstelle, nach der Sie rechts abbiegen. (Weitere Beschreibung siehe unter 1.).

3. Über die B 25 (Richtung Feuchtwangen):

Nach dem Ortsschild (rechts eine Tankstelle) kommen Sie nach ca. 300 m an eine Ampel, bei der Sie links abbiegen. Immer geradeaus weiter und nach einer 90°-Kurve an einem Turm links zur Tagungsstätte fahren.

Anfahrtsplan (Übersichts- und Detailplan)



Tagungsleitung: Prof. Dr. Thomas Loew, Lehrbeauftragter
Dr. Monika Leye, Lehrbeauftragte

Organisation: Andrea Zeitler

Tagungsort: Tagungsstätte Wildbad
Taubertalweg 42
91541 Rothenburg o.d.T.
Telefon: 09861/97 70
Das Tagungshaus ist vom Bahnhof mit dem
Taxi zu erreichen. Fußweg ca. 20 - 25 Minuten.

Tagungsgebühr: €150 Hauptprogramm
€100 Vorprogramm
Verrechnungsscheck oder Überweisung an die A.F.E.:
Konto-Nr. 30-001 804, Sparkasse Erlangen
(BLZ 763 500 00). Bei Anmeldung bitte die
Kopie des Beleges mitschicken.

Anmeldung nur bei: Andrea Zeitler
Lappersdorferstraße 37, 93059 Regensburg
Tel. 0176/63 01 01 23
Fax: 0941/70 23 82
Montag – Freitag 8.00 – 17.00 Uhr
E-Mail: fe.jahrestagung@googlemail.com

Anmeldeschluss: 28. Oktober 2011

Unterkunft: Im Tagungshaus stehen überwiegend
Doppelzimmer zur Verfügung. Es besteht kein
Anspruch auf ein Einzelzimmer. Die Reservierung
der Einzelzimmer erfolgt nach Posteingang.

Tagessatz mit DZ: 79 € (Einzelheiten
Vollverpflegung: EZ: 89 € siehe Anmeldeformular)

Weitere Unterkunftsmöglichkeiten

Kultur- und Fremdenverkehrsamt
Marktplatz
91541 Rothenburg o.d.T.
Tel. 09861/4 04 92

Rückerstattung von Tagungsgebühren:

- a. **Volle Rückerstattung bei Absage vor Ablauf der Anmeldefrist**
- b. **Danach 1/3 Abzug**
- c. **Bei Absage 14 Tage vor Tagungsbeginn nur Rückerstattung, wenn ein/e Teilnehmer/in von der Warteliste nachrückt**

Geschäftsstelle der A.F.E. e.V.
Killingerstraße 66
91056 Erlangen
Tel. 09131/43 01 27
Fax: 09131/43 09 93
info@afe-deutschland.de
www.afe-deutschland.de